Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Verwaltung, Energie und Umwelt**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Tübingen GmbH**

Bezug:

Anlagen: 1 Anlage 1 zu Vorlage 312_2013

Beschlussantrag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) folgende Beschlüsse herbeizuführen:

1. Der Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Tübingen GmbH wird in der vorgelegten und geprüften Fassung festgestellt.
2. Vom Jahresüberschuss in Höhe von 6.197.659,70 Euro wird ein Anteil in Höhe von 2.406.747,90 Euro an die Alleingeschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeschüttet. Der danach verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 3.790.911,80 Euro wird in Gewinnrücklagen der swt eingestellt.
3. Entlastungen
 - a) Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
 - b) Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.
 - c) Dem Verkehrsbeirat wird Entlastung erteilt.
4. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INVRA Treuhand AG, Stuttgart, wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2013 der swt beauftragt. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes.

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2013	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€	€
Bei HHStelle veranschlagt:	1.8300.2100.000	464.400 €	
Ertrag		2.025.880,04 €	

Ziel:

Feststellung des Jahresabschlusses, Beschlussfassung über die Gewinnverwendung, Entlastung von Geschäftsführung, Aufsichtsrat und des Verkehrsbeirats sowie ordnungsgemäße Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2013.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Geschäftsführung hat den Jahresabschluss 2012 der swt vorgelegt. Nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) und des Gesellschaftsvertrages der swt ist die Gesellschafterversammlung für die Feststellung des Jahresabschlusses zuständig. Der Oberbürgermeister ist der Vertreter der Universitätsstadt Tübingen in der Gesellschafterversammlung. Der Gemeinderat beauftragt ihn dort, nach seiner Weisung abzustimmen.

2. Sachstand

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften, den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes erstellt. Er wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INVRA Treuhand AG Stuttgart geprüft. Diese prüfte auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gem. § 53 Abs. 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsätzegesetz. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Geschäftsbericht umfasst die Bilanz zum 31.12.2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2012, die Erläuterungen und der Anhang mit Erläuterungen zum Jahresabschluss sowie weitere Informationen zum Geschäftsverlauf. Der Prüfbericht liegt allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen vor.

Das Geschäftsjahr 2012 ist für die swt wieder insgesamt sehr positiv verlaufen. Der Jahresüberschuss 2012 beträgt 6.197.659,70 Euro. Nachdem der Wirtschaftsplan 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.343.000 Euro auswies, fällt das Ergebnis deutlich (+4.854.659,70 Euro) besser aus als geplant. Dies resultiert jedoch maßgeblich aus einmaligen Sondereffekten in Höhe von 4.4 Mio. Euro wie der Auflösung von Rückstellungen und der Veränderung der periodenübergreifenden Saldierung. Nähere Angaben hierzu sind im Lagebericht in Anlage 1 enthalten.

Da die geplanten Investitionen im Bereich der regenerativen Stromerzeugung auch in den nächsten Jahren einen hohen Kapitalbedarf erfordern, die Eigenkapitalquote der swt jedoch weiter bei ca. 35 % (2012: 34,3%, 2011: 35,6%) liegen sollte, schlägt die Geschäftsführung vor, für das Geschäftsjahr 2012 wiederum einen Teil des Jahresüberschusses in die Gewinnrücklage der Gesellschaft einzulegen. Dabei orientiert sich die Geschäftsführung im Wesentlichen an dem Verfahren, das im September 2002 von der Alleingeschafterin zur Festlegung der Gewinnverwendung der swt beschlossen wurde und auch in der Vergangenheit Anwendung fand.

Aufteilung des Jahresüberschusses swt 2012 nach Vorlage 237/2002		
	Gewinnausschüttung an die Stadt	Einstellung Gewinnrücklage swt
Jahresüberschuss lt. Jahresabschluss 2012 abzüglich Mindestausschüttung an die Stadt (urspr. 1 Mio. DM)	6.197.659,70 € 511.292 €	
Restbetrag davon 1/3 Stadt und 2/3 swt	5.686.367,70 € 1.895.455,90 €	3.790.911,80 €
Summen	2.406.747,90 €	3.790.911,80 €

Vom ausgeschütteten Jahresüberschussanteil müssen noch Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag abgeführt werden. Der Kapitalertragsteuersatz beträgt für Gewinne, die ab dem 01.01.2008 ausgeschüttet werden, 25%. Bei Ausschüttungen an Körperschaften des öffentlichen Rechts (wie der Universitätsstadt Tübingen) werden 60% der regulären Steuer erhoben. So ergibt sich folgende Einnahme für die Stadt:

Ausschüttung Bilanzgewinn 2012:	2.406.747,90 €
abzüglich Kapitalertragsteuer	361.012,19 €
abzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag aus 361.012,19 €	19.855,67 €
Ausschüttungsbetrag an Stadt	2.025.880,04 €
Planansatz HH 2013 HH-Stelle 1.8300.2100.000	464.400,00 €
Mehreinnahme 2013	1.561.480,04 €

Der Gesamtbeitrag der swt zum städtischen Haushalt stellt sich wie folgt dar:

Beitrag der swt zum Haushalt der Universitätsstadt Tübingen					
	2008	2009	2010	2011	2012
	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR
Gewinnausschüttung*	2.000	2.892	2.223	2.111	2.407
Konzessionsabgabe**	4.302	4.563	4.550	4.753	4.184
Gewerbsteuer	1.029	390	1.264	1.334	1.447
Verlustübernahmen:					
Bäder (seit 1992)	2.303	2.673	2.251	2.256	2.290

ÖPNV/SVT (seit 1995)	2.202	3.845	2.975	2.994	3.759
Parkhäuser (seit 1997)	753	819	1.757	1.025	276
Gesamtbeitrag zum städtischen Haushalt	12.265	15.497	15.020	14.473	14.363
* abzüglich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag bei der Alleingesellschafterin					
**Geldeingang bei der Stadt teilweise im Folgejahr					

Die höchstzulässige Konzessionsabgabe für das Jahr 2012 in Höhe von 4.183.583,69 Euro wurde nach handels- und steuerrechtlichen Bestimmungen voll erwirtschaftet und ist bereits an die Stadt ausbezahlt worden.

Der Aufsichtsrat der swt hat den vorgelegten Jahresabschluss 2012 in seiner Sitzung am 16.07.2013 gem. § 16 a) des Gesellschaftsvertrags beraten und zur Beschlussfassung in die Gesellschafterversammlung empfohlen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, den Oberbürgermeister zu beauftragen, die in den Beschlussanträgen 1 bis 4 genannten Entscheidungen in der Gesellschafterversammlung der swt herbeizuführen.

4. Lösungsvarianten

Zu Beschlussantrag 1 gibt es keine sinnvolle Lösungsvariante

Zu Beschlussantrag 2.:

Die Gesellschafterin Stadt Tübingen könnte die Ausschüttung des gesamten Jahresüberschusses fordern. Nachteil wäre, dass die anstehende Fremdfinanzierung für die geplanten Investitionen im Bereich regenerative Stromerzeugung die Eigenkapitalquote deutlich verschlechtern würde.

Zu Beschlussantrag 3a bis 3c

Es gibt keine sinnvollen Lösungsvarianten zu Beschlussantrag 3a bis 3c. Der Abschlussprüfer hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Es sind keine Gründe bekannt, die die Nichtentlastung rechtfertigen würden.

Zu Beschlussantrag 4

Es könnte ein anderer Wirtschaftsprüfer bestellt werden. Dies ist aber nicht sinnvoll, da die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft INVRA Treuhand AG, Stuttgart mit dem Jahresabschluss 2012, erst zum dritten Mal einen Jahresabschluss der swt geprüft hat. Die Zusammenarbeit ist erneut zur gegenseitigen Zufriedenheit verlaufen. Bei den städtischen Beteiligungsunternehmen ist es im Normalfall üblich den Wirtschaftsprüfer alle 5 bis 6 Jahre zu wechseln.

5. Finanzielle Auswirkung

In 2013 wurden bei der Haushaltsstelle 1.8300.2100.000 (Jahresgewinn Stadtwerke) 464.400 Euro eingestellt. Mit der Ausschüttung des vorgeschlagenen Anteils am Jahresüberschuss 2012 fließen der Stadt nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlag in 2013 2.025.880,04 Euro zu. So ergibt sich eine Mehreinnahme in Höhe von 1.561.480,04 Euro.

6. Anlagen

Jahresabschluss 2012 mit Lagebericht (Veröffentlichungsversion)

Jedes Aufsichtsratsmitglied hat zur Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke am 16.07.2013 einen Geschäftsbericht 2012 und einen Bericht des Abschlussprüfers der Stadtwerke Tübingen GmbH erhalten.

Es wird gebeten, ergänzend auf diese zurückzugreifen.